

# TÄTIGKEITSBERICHT 2018

*AFROSKOP – INITIATIVE ZUR UNTERSTÜTZUNG STARKER FRAUEN IN KENIA E.V.*

Goethestraße 23  
85084 Reichertshofen

Tel.: +49-(0)228-36832952

E-Mail:

[info@afroskop.de](mailto:info@afroskop.de)

[www.afroskop.de](http://www.afroskop.de)

Vereinsregister Ingolstadt

Registernummer:

VR 200535

Finanzamt Ingolstadt  
Steuernummer: 124/107/00741



# INHALT

<b>1. Vereinsgründung und Eintragung im Vereinsregister Ingolstadt .....</b>	<b>5</b>
1.1 Mitglieder .....	5
1.2 Konzept.....	5
1.2.1 Förderung von einheimischem Ehrenamt durch Empowerment.....	5
1.2.2 Nachhaltigkeit und Transparenz.....	5
1.2.3 Informieren und Sensibilisieren .....	6
1.3 Partnerverein NPCBO .....	6
<b>2. Projekte .....</b>	<b>7</b>
2.1 Essen macht klug.....	7
2.2 Jenipher's Studies .....	7
2.3 Heshima ya Wazee – Würde im Alter.....	7
2.4 Weihnachtsspende 2018 .....	8
2.5 Notfallfonds.....	8
<b>3. Termine und Veranstaltungen.....</b>	<b>9</b>
3.1. Projektbesuch – 10. bis 23. März 2018.....	9
3.2 Afrikafest Ingolstadt - 3. Juni 2018.....	9
3.3 Tag der Menschenrechte – 09. Dezember 2018.....	10
3.4 Benefizkonzert – 02. Oktober 2018 .....	10
3.5 Fotoausstellung „Wer zählt schon die Jahre: 14 Frauen, 14 Alter, 14 Leben“ – 3. Oktober bis 9. Dezember 2018.....	10
3.6 Vernetzungstreffen der Civil Academy – 02. Bis 04. März 2018.....	11
3.7 Vereinsinterne Sitzungen.....	11
<b>4. Finanzen.....</b>	<b>12</b>
4.1 Einnahmen.....	12
Zusammensetzung der Einnahmen .....	12
Spendeneinnahmen .....	12
Zusammensetzung der Ausgaben .....	15
Ausgaben für Projekte.....	16
<b>5. Ausblick für 2019 .....</b>	<b>18</b>
Termine 2019 im Überblick.....	18

# 1. VEREINSGRÜNDUNG UND EINTRAGUNG IM VEREINSREGISTER INGOLSTADT

Am 22.03.2012 wurde der gemeinnützige Verein mit dem Namen Afroskop – Initiative zur Unterstützung starker Frauen in Kenia e.V. von sieben Gründungsmitgliedern (Lena Haber, Andrea Schagalkowitsch, Markus Werner, Hannah Lehleiter, Benjamin Mayer, Gertraud Haber und Walter Haber) gegründet. Sitz des Vereins ist Reichertshofen.

Afroskop e.V. dient nach § 2 der Vereinsatzung der Förderung der internationalen Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens. Der Verein wurde am 16.08.2012 im Vereinsregister Ingolstadt unter der Registernummer VR 200535 als gemeinnütziger Verein eingetragen. Zuständiges Finanzamt ist das Finanzamt Ingolstadt.

## 1.1 MITGLIEDER

### **Vorstand**

Im Vorstand sind derzeit Lena Haber, Vorsitzende, und Andrea Schagalkowitsch, stellvertretende Vorsitzende. Zudem wird die Buchhaltung durch einen Kassenprüfer geprüft. Dieses Amt erfüllte 2018 Holger Pabst.

### **Zahl der Mitglieder**

Es ist möglich, Afroskop e.V. als aktives Mitglied oder als Fördermitglied zu unterstützen. Der Verein besteht zum 31.12.2018 aus insgesamt 27 Mitgliedern: 15 Fördermitgliedern und 12 aktiven Mitgliedern. Ein aktives Mitglied trat 2018 aus dem Verein aus und war bis zum 31.12.2018 weiterhin Fördermitglied. Zwei neue Fördermitglieder traten 2018 in den Verein ein. Alle aktiven Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich und unentgeltlich für Afroskop e.V. Damit stieg die Anzahl der Mitglieder im Vergleich zum Jahr 2017 um eins an.

### **Mitgliederversammlungen**

Im Jahr 2018 wurde eine ordentliche Mitgliederversammlung einberufen, die am 13.01.2018 stattfand. Schwerpunkt der Versammlung waren der Projektbesuch in Kenia im März 2018 sowie die Vorbereitung des Projekts Heshima ya Wazee – Würde im Alter. Yi Gao trat von seinem Amt als Kassenprüfer zurück und Holger Pabst wurde zum neuen Kassenprüfer gewählt.

## 1.2 KONZEPT

### *1.2.1 FÖRDERUNG VON EINHEIMISCHEM EHRENAMT DURCH EMPOWERMENT*

Gezielt unterstützen wir den Verein New Paradigm, der ausschließlich von kenianischen Ehrenamtlichen getragen wird.

Nach dem Empowerment-Prinzip erhalten die Frauen von uns keine Almosen, sondern wir ermächtigen sie dazu, selbst aktiv zu werden und Verantwortung zu übernehmen. Wir stellen die Stärken der Frauen in den Vordergrund. So festigen wir das Selbstbewusstsein dieser Menschen.

### *1.2.2 NACHHALTIGKEIT UND TRANSPARENZ*

Wir fördern nur Projekte, von denen wir überzeugt sind, dass sie einen nachhaltig positiven Einfluss auf das Leben der Menschen haben.

Wir konzentrieren uns ausschließlich auf die Unterstützung von New Paradigm im kenianischen Dorf Gita. So behalten wir den Überblick über die Verwendung der Spendengelder.

Da unser Team nur aus Ehrenamtlichen besteht, entstehen uns kaum Verwaltungskosten. Mehr als 80% der Spendengelder kommen damit bei den Projekten an. Wir haben uns der Initiative Transparente Zivilgesellschaft angeschlossen und veröffentlichen entsprechend der Selbstverpflichtungserklärung Informationen zur Verwendung unserer Spendengelder.

### *1.2.3 INFORMIEREN UND SENSIBILISIEREN*

Eine Besonderheit unserer Vereinsarbeit besteht darin, dass wir nicht nur Spenden sammeln, sondern auch als bildungspolitische Initiative für einen Wertewandel in unserer Gesellschaft eintreten wollen.

Im Mittelpunkt steht dabei die Vermittlung eines differenzierten Afrikabildes, das die Vielfalt des afrikanischen Kontinents und seiner 55 Länder hervorhebt. Wir wollen Menschen dafür sensibilisieren, Berührungängste mit fremden Kulturen abzubauen.

## **1.3 PARTNERVEREIN NPCBO**

Der Partnerverein, den wir in Kenia unterstützen heißt New Paradigm Community Based Organization (NPCBO). Es handelt sich hierbei um einen lokalen Verein der sich für Witwen und Waisen im Dorf Gita (Distrikt Nyanza, Westkenia) einsetzt. Er wurde am 12.03.2009 vom "District of Gender & Social Development Officer (DGSDO), Kisumu East" unter der Registrierungsnummer KSM EAST/CBO/76/009 eingetragen und nach dem National Development Plan von 1964 in Kenia als gemeinnützige Community Based Organization (CBO) anerkannt. Sie zeichnet sich dadurch aus, dass ausschließlich Einheimische in Zusammenarbeit mit den Bedürftigen die Durchführung der Projekte beschließen.

## 2. PROJEKTE

Die folgenden Projekte und Veranstaltungen wurden im Jahr 2018 zur Förderung der internationalen Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens unterstützt/durchgeführt:

### 2.1 ESSEN MACHT KLUG

Wir stellen inzwischen ca. 70 (Halb-)Waisenkindern ein kostenloses Mittagessen im Schulalltag zur Verfügung. Aufgrund von Mangelernährung sind die Kinder im Nachmittagsunterricht unkonzentriert. Ein kostenloses Mittagessen am Tag trägt nicht nur zu einer besseren gesundheitlichen Verfassung bei, sondern ermöglicht den Kindern langfristig bessere Bildungschancen. Für dieses Projekt wird ein Budget in Höhe von 9.000,00 € pro Jahr veranschlagt. Das Projekt wurde 2018 überwiegend durch nicht zweckgebundene Privatspenden finanziert.

### 2.2 JENIPHER'S STUDIES

Seit 2015 finanzieren wir mithilfe eines Unterstützerkreises der Studentin Jenipher Adhiambo ein Stipendium für den Studiengang „Business Management“ an der University of Nairobi/Kisumu Campus. Die Stipendiatin konnte 2017 ihr Diplom erfolgreich abschließen. Sie möchte ihr Studium durch einen Buchhaltungskurs vertiefen und anschließend ihr eigenes Kleinunternehmen gründen. Aufgrund einer Zwillingsschwangerschaft konnte die Stipendiatin ihr Studium 2018 nicht fortsetzen. Dies ist jedoch für 2019 geplant. Eine weitere Förderung der Stipendiatin wird daher für 2019 angestrebt. 2018 sind insgesamt 575,00 € an Privatspenden auf unserem Konto für Jenipher Adhiambo eingegangen. Dabei handelt es sich um monatliche Dauerspendsen. Der Unterstützerkreis hat sich 2018 von ehemals sieben Personen auf zwei Personen verringert. Grund hierfür war die Schwangerschaftspause der Stipendiatin, die die meisten Personen veranlasste, die Spenden auszusetzen.

### 2.3 HESHIMA YA WAZEE – WÜRDE IM ALTER

Die Idee des Mehrgenerationenhauses „Heshima Ya Wazee“ ist in den Versammlungsrunden der NPCBO entstanden. Hierbei wurde – gemäß **Ziel 1 für nachhaltige Entwicklung „Keine Armut“** – die dringende Notwendigkeit erkannt, die Seniorinnen der NPCBO aus der Altersarmut und der Alterseinsamkeit zu führen und die Kinder von ihren Pflichten im Haushalt zu entbinden, sodass diese sich wieder besser auf ihre Schulbildung konzentrieren können – gemäß **Ziel 4 für nachhaltige Entwicklung „Bildung für alle“**. Da es nicht möglich ist, Geld für Pflegekräfte aufzubringen, haben sich einige jüngere Witwen bereiterklärt, innerhalb der Gemeinschaft unterstützend mitzuwirken – für eine sichere Unterkunft als Gegenleistung. Aufgrund ihrer langjährigen Mitgliedschaft bei der NPCBO verfügen diese Witwen bereits über Erfahrungen in der Pflege von und im Umgang mit den Seniorinnen. Dadurch werden die Frauen gemäß **Ziel 5 für nachhaltige Entwicklung „Gleichstellung der Geschlechter“** in ihren Fähigkeiten und ihrer Selbstbestimmung gefördert. In die Gemeinschaft aufgenommen werden außerdem HIV-positive Witwen und Witwen mit Behinderung. Somit fördert Afroskop mit dem geplanten Mehrgenerationenhaus gemäß **Ziel 16 für nachhaltige Entwicklung „Entwicklung, Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“** eine integrativ-inklusive, mehrgenerationelle Einrichtung, die nachhaltig zu einer friedlichen und inklusiven Gesellschaft beiträgt.

Während einer Planungsreise Afroskops im März 2018 wurden Interviews mit 12 Witwen geführt, die als potentielle Bewohnerinnen angesehen werden können. Als größte Probleme wurden hierbei Alterseinsamkeit und Altersarmut genannt. Die Mehrheit der Frauen sprach sich dabei für einen Umzug in das geplante Mehrgenerationenhaus aus. Der Plan des Gebäudes wurde in

mehreren Runden mit den organisatorisch beteiligten Personen erarbeitet. Hierbei wurden die Planskizzen mehrfach angepasst und Ideen der Frauen diskutiert und integriert.

Im Vordergrund von HYW stehen die Ermöglichung eines Lebens in menschlicher Würde und der soziale Aspekt, der im Mehrgenerationengedanken seinen Ausdruck findet. Die Idee wird von allen Mitgliedern der NPCBO getragen. Die Umsetzung würde daher ebenso durch alle Mitglieder der NPCBO entsprechend unterstützt werden. Afroskop ist zudem überzeugt vom Umsetzungswillen der Frauen der NPCBO, weshalb wir diese darin unterstützen wollen, dieses auf deren Initiative beruhende Vorhaben umzusetzen. Bei einer Mitgliederversammlung der NPCBO am 07.03.2018 wurden außerdem Bentre Achieng Abongo und Rose Achieng Otuwi durch die Mitgliederversammlung der NPCBO als Projektleiterinnen für das Vorhaben "Heshima Ya Wazee" gewählt, die sich bei Bewilligung des Vorhabens mit der Koordination vor Ort befassen. Hierunter fallen v. a. die Buchhaltung und Abrechnung sowie die Kommunikation mit den NPCBO-Mitgliedern und dem deutschen Träger. Seit dem 08.06.2018 verfügt die NPCBO zudem über die Besitzurkunde für das Grundstück.

Die Trägerprüfung und ein Förderantrag wurden bereits im August 2018 für das Förderprogramm „bengo“ des BMZ beim Service für Entwicklungsinitiativen Engagement Global eingereicht. Engagement Global lagerte jedoch alle Erstanträge für das bengo-Programm ab 2019 an die Schmitz-Stiftungen (süd- und westdeutsche Bundesländer) bzw. Nord-Süd-Brücken (ostdeutsche Bundesländer) aus, sodass Trägerprüfung und Antrag von Engagement Global nicht geprüft werden konnten. Der Antrag musste erneut bei den Schmitz-Stiftungen eingereicht werden. Beides befindet sich zum 31.12.2018 noch in der Prüfung, weshalb das Projekt nicht, wie geplant, zum 01.01.2019 starten kann. Ein Projektbeginn ist frühestens im September 2019 zu erwarten. Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf insgesamt ca. 58.000 €. Im Rahmen eines Benefizkonzertes am 2. Oktober 2018 konnten bereits 4.000,00 € Spenden für das Vorhaben generiert werden (weitere Informationen siehe 3.). Zudem spendete die Gebrüder Peters Gebäudetechnik GmbH 5.000,00 € für das Projekt.

## 2.4 WEIHNACHTSSPENDE 2018

Transparenz und Vertrauen gehen bei Afroskop Hand in Hand. Deswegen gibt es bei Afroskop die Weihnachtsspende, über die die Frauen der NPCBO eigenmächtig, d.h. ohne Rücksprache mit Afroskop, entscheiden können. Afroskop bringt ihnen damit das Vertrauen entgegen, dass sie die Gelder sinnvoll verwenden. Vertrauen, das sie auch in Afroskop haben müssen, wenn wir unsere Spendengelder verwalten. Die Weihnachtsspende setzt ein Zeichen für die Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Die Frauen der NPCBO haben sich beim gemeinsamen Weihnachtsessen am 28. Dezember 2018 entschieden, die Weihnachtsspende 2018 in Höhe von 500,00 € in Schuluniformen für alle Kinder der NPCBO zu investieren.

## 2.5 NOTFALLFONDS

Aufgrund der Krisensituation, die 2017 im Zuge des extremen Anstiegs der Lebensmittelpreise für Grundnahrungsmittel in Kenia und speziell in der Region um Kisumu, bezüglich des Projektes „Essen macht klug“ ausgelöst worden war, wurde beschlossen, einen Notfallfonds einzurichten, der auf den für solche Fälle zurückgegriffen werden kann. Das Geld verbleibt gekoppelt an die zeitnahe Mittelverwendung max. zwei Jahre nach Eingang auf dem Vereinskonto und wird danach für Projekte verwendet. 2018 wurden 187,43 € in den Notfallfonds eingezahlt.

## 3. TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

### 3.1. PROJEKTGESUCH – 10. BIS 23. MÄRZ 2018

Im März 2018 reiste ein neunköpfiges Team mit Afroskop e.V. nach Gita in Westkenia. Unter den Projektreisenden waren die Vorsitzenden Lena Haber und Andrea Schagalkowitsch sowie die weiteren ehrenamtlich aktiven Mitglieder Santiago Engelhardt (Fotograf), Holger Pabst (Kassenprüfer und Projektkoordinator Heshima ya Wazee), Sascha Greilinger, Maria Eberlein, Laurence Bayer und Yi Gao (in sein Heimatland China zurückgekehrt und nicht mehr im Verein aktiv). Zusätzlich wurden wir durch die freiberuflich tätige Übersetzerin Laura Haber sowie eine weitere Privatperson begleitet. Hauptziel der Reise war die Vorbereitung des Mehrgenerationenprojektes „Heshima ya Wazee – Würde im Alter“. So wurde das Grundstück für den Bau der Unterkunft Vermessen und in gemeinsamer Zusammenarbeit den Mitgliedern der NPCBO der Entwurf einer Bauskizze erarbeitet. Daneben wurden Interviews mit potentiellen Bewohnerinnen des Hauses durchgeführt, von denen Santiago Engelhardt Filmaufnahmen erstellte.

Daneben machten wir uns ein Bild vom laufenden Projekt „Essen macht klug“. Hier überzeugte uns die Teamarbeit der Frauen sowie der abwechslungsreiche und gesunde Speiseplan. So beginnt täglich zwischen 05:00 und 06:00 Uhr morgens ein ehrenamtliches Kochteam mit der Vorbereitung des Mittagessens für 70 Waisenkinder. Die Mahlzeiten wechseln täglich und zu jeder Mahlzeit wird den Kindern ein Stück Obst gereicht. Einige ältere Frauen, die sich selbst nicht mehr versorgen können, werden in das Programm integriert. Die Essensausgabe und die Lagerung der Lebensmittel erfolgt auf dem privaten Grundstück eines Mitglieds der NPCBO im Dorfzentrum Gita. Der Ort ist für alle Kinder im Programm fußläufig von ihren Schulen in weniger als 30 min. erreichbar.

Ein weiterer Bestandteil der Reise war außerdem der kulturelle Austausch. Im Rahmen eines Fun Days boten die Ehrenamtlichen von Afroskop Workshops an zu den Themen Landwirtschaft in Deutschland, Deutsche Outdoor-Spiele und Janosch Geschichten. Die Interessen der Frauen und Kinder waren vor der Reise abgefragt worden. Die Mitglieder der NPCBO nahmen alle mit großem Interesse teil. Insbesondere die Janosch-Geschichten begeisterten Kinder und Erwachsene gleichermaßen.

Während der Reise sind zahlreiche Foto- und Videoaufnahmen entstanden, die zu Dokumentationszwecken, für Spendenwerbung und für Informationsveranstaltungen verarbeitet werden.

### 3.2 AFRIKAFEST INGOLSTADT - 3. JUNI 2018

Nachdem wir 2017 eine Pause eingelegt hatten, war Afroskop dieses Jahr wieder mit einem Stand beim Afrikafest in Ingolstadt vertreten. Auch wenn die Veranstaltung diesmal am Rathausplatz stattfand, gab es sehr viele Besucher. Die Vielfalt an Informationsständen von Organisationen war wieder sehr groß und auch unser Pavillon war gut besucht. Besondere Aufmerksamkeit schenken wir unserem neuen Projekt „Heshima ya Wazee“ sowie dem Kartenvorverkauf für unser Benefizkonzert im Oktober. Des Weiteren berichteten wir von "Essen macht klug!" mit neuen Bildern unseres letzten Projektbesuches an einer Fotowand. Mit unserem "AFROSKOP" - einer VR-Brille und mehreren 360° Bildern, die wir im März während unseres Projektbesuches aufgenommen hatten - konnten sich Besucher\*innen das Dorf

Gita in Kenia ganz genau anschauen und ein eigenes Bild vom Lebensumfeld der Witwen und Kinder machen.

### 3.3 TAG DER MENSCHENRECHTE – 09. DEZEMBER 2018

Dank der Amnesty-Gruppe Ingolstadt konnte Afroskop e.V. auch 2018 wieder mit einem Infostand zum Tag der Menschenrechte beitragen. Dabei wurden bestimmte Menschenrechtartikel in Zusammenhang mit der Vereinsarbeit von Afroskop e.V. vorgestellt. Es konnten dabei Spendeneinnahmen von insgesamt 12,00 € erzielt werden sowie weitere Einnahmen durch den Verkauf von Kalendern und Postkarten in Höhe von 62,00 €.

### 3.4 BENEFIZKONZERT – 02. OKTOBER 2018

Die Gründerin der NPCBO, Naminieli Obura, eröffnete per Videobotschaft gemeinsam mit den Vorsitzenden Lena Haber und Andrea Schagalkowitsch am 02. Oktober 2018 den Benefizabend für das Mehrgenerationenprojekt „Heshima ya Wazee – Würde im Alter“, der von der Band ECHD, Stefan Zinner, Tschak Neuhauser und Wolfgang Krebs musikalisch und kabarettistisch gestaltet wurde. Die Organisation der Veranstaltung übernahm der Veranstalter Walter Haber. Insgesamt konnten durch den Verkauf der Tickets 4000 Euro für das Mehrgenerationenprojekt Heshima ya Wazee eingenommen werden.

### 3.5 FOTOAUSSTELLUNG „WER ZÄHLT SCHON DIE JAHRE: 14 FRAUEN, 14 ALTER, 14 LEBEN“ – 3. OKTOBER BIS 9. DEZEMBER 2018

Die Fotoausstellung „Wer zählt schon die Jahre: 14 Frauen, 14 Alter, 14 Leben“ regt Jugendliche und Erwachsene dazu an, in das Leben kenianischer Frauen einzutauchen. Auf sensible Art und Weise erzählen die 14 Portraits, aufgenommen vom Fotografen Santiago Engelhardt aus dem Alltag der Frauen, die plötzlich mit der Möglichkeit konfrontiert wurden, in ein Mehrgenerationenhaus zu ziehen. Die Bilder und die Texte (Übersetzung aus dem Englischen von Laura Haber), welche die Besucher\*innen durch die Ausstellung führen, lassen die Frauen zu Wort kommen. Diese berichten dabei einerseits von ihren Ängsten und Sorgen, die solch eine Veränderung mit sich brächte, und erträumen sich andererseits ganz hemmungslos ihr neues Heim und eine Zukunft abseits von Armut und Einsamkeit. Ziel der Ausstellung ist es, auf subtile Weise klar zu machen: Alter ist ein Thema, das uns alle etwas angeht, eine Herausforderung, der wir uns alle stellen müssen – ob in Kenia, in Deutschland oder anderswo.

Das Thema Alter beschäftigt Menschen weltweit. Während in Kenia alte Menschen innerhalb einer extrem jungen Gesellschaft in Vergessenheit geraten, muss man sich in Deutschland der Herausforderung einer zunehmend alten Bevölkerung stellen. Dieser Thematik nahm sich insbesondere die Vernissage dieser Fotoausstellung an, indem sie das „Alter“ in einen globalen Zusammenhang stellte. Die Eröffnung fand am 3. Oktober 2018 um 11 Uhr bei Kaffee und Kuchen im gemütlichen Ambiente des sozialen Ingolstädter Hotspots „Vronis Ratschhaus“ statt. Dabei referierte die Sozialpädagogin und SPD-Politikerin Karoline Schwärzli-Bühler über das Thema „Alter in Deutschland“. Die Ethnologin und Vorsitzende von Afroskop e.V. Lena Haber sprach als Pendant dazu in ihrem Vortrag über Kenia. Im Anschluss diskutierten die Besucher\*innen gemeinsam mit den Referentinnen zum Thema. Während der Vernissage bestand außerdem die Möglichkeit, sich mit dem Fotografen Santiago Engelhardt sowie den Ehrenamtlichen von Afroskop e.V. auszutauschen. Die Ausstellung war bis zum 9. Dezember 2018 zu sehen und wurde im Rahmen einer Finissage direkt nach dem Tag der Menschenrechte feierlich abgehängt.

Die Ausstellung wurde gefördert durch Engagement Global mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie durch Kerstin und Joachim Lang.

### 3.6 VERNETZUNGSTREFFEN DER CIVIL ACADEMY – 02. BIS 04. MÄRZ 2018

Die Vorsitzende von Afroskop und Alumni der Civil Academy, Lena Haber, nahm auch 2018 am Vernetzungstreffen der Civil Academy teil, das dieses Mal in Potsdam stattfand. Hierbei erhielt sie wertvolle Einblicke in das Design-Thinking-Konzept und konnte sich zudem wieder mit zahlreichen anderen sozial engagierten Alumni der Civil Academy austauschen. Zudem konnte sie den anderen teilnehmenden einen Teil unserer Fotoausstellung präsentieren.

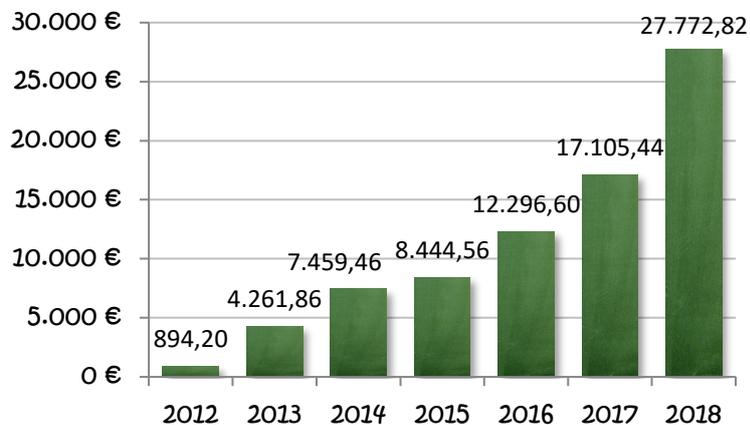
### 3.7 VEREINSINTERNE SITZUNGEN

- Vom 16. bis zum 18. Februar 2018 trafen sich die Ehrenamtlichen zum zweiten Planungstreffen für den Projektbesuch in Kenia in Marburg.
- Vom 08. bis 10. Juni 2018 trafen sich die Vorsitzenden Lena Haber und Andrea Schagalkowitsch sowie Holger Pabst zur Ausarbeitung des Förderantrags für das Projekt Heshima ya Wazee in Frankfurt, vom 27. bis 29. Juli in Nürnberg und am 12. August in einer Skype-Konferenz.
- Darüber hinaus wurden in der Regel an jedem ersten Donnerstag im Monat allgemeine Teamsitzungen via Skype abgehalten.

## 4. FINANZEN

### 4.1 EINNAHMEN

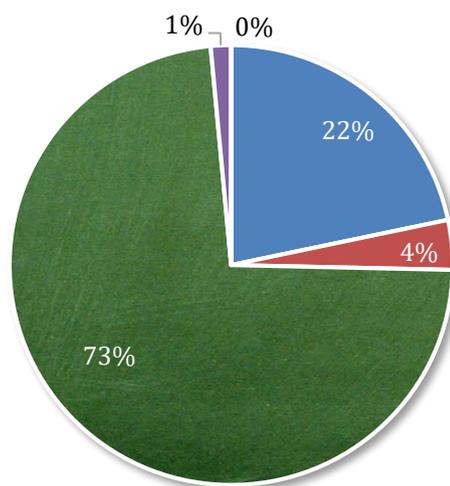
Insgesamt können wir von einem ertragreichen Jahr 2018 sprechen. Mit Einnahmen in Höhe von 27.772,82 € konnten wir im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von ca. 62 % erreichen.



### ZUSAMMENSETZUNG DER EINNAHMEN

Die Einnahmen setzen sich folgendermaßen zusammen:

- Übertrag von 6015,49 € aus dem Jahr 2017
- Mitgliedsbeiträge in Höhe von 1010,00 €
- Spendeneinnahmen in Höhe von 20.277,29 €
- Einnahmen durch den Verkauf von Vereinsprodukten in Höhe von 407,00 €
- Sonstige Einnahmen in Höhe von 3,04 €

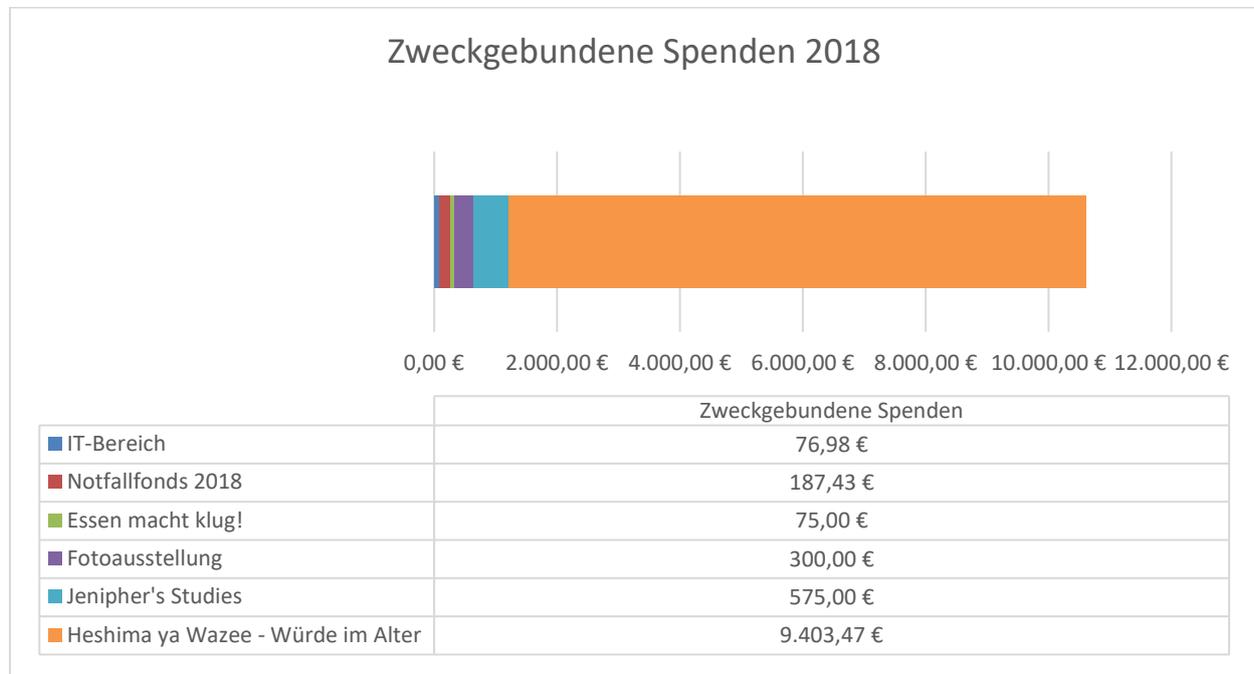


- Übertrag aus 2017
- Mitgliedsbeiträge
- Spendeneinnahmen
- Verkauf von Vereinsprodukten
- Sonstige Einnahmen

### SPENDENEINNAHMEN

Die reinen Spendeneinnahmen machen insgesamt 20.277,29 € aus. Hiervon sind 9.159,41 € als nicht zweckgebundene Spenden eingegangen. Diese wurden zum Großteil für das Projekt „Essen macht klug!“ eingesetzt. 11.117,88 € gingen als zweckgebundene Spenden auf unser Vereinskonto

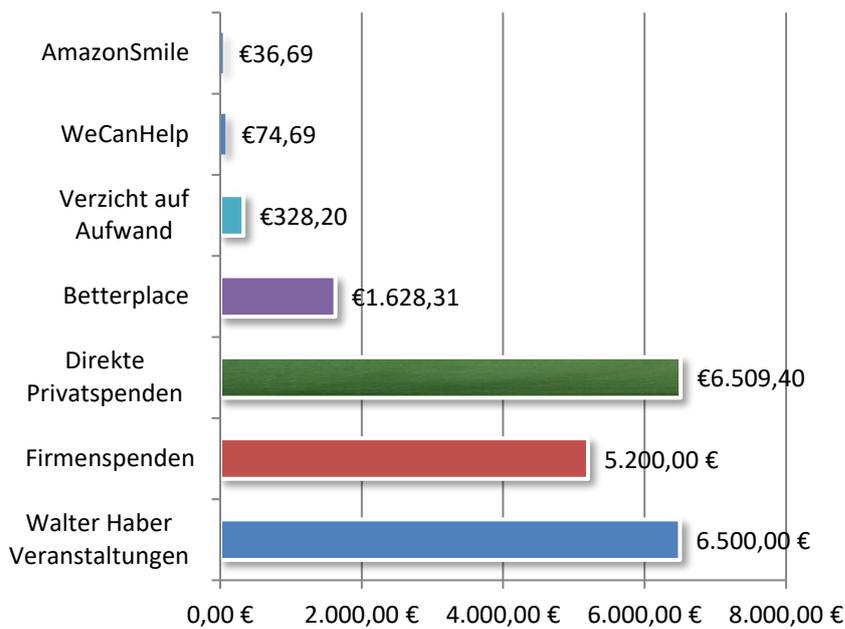
ein und sind damit direkt einem Projekt zugeordnet worden. Im Vergleich zum Vorjahr gingen kaum zweckgebundene Spenden für das Projekt „Essen macht klug!“ ein, was darauf zurückzuführen ist, dass 2018 insgesamt sehr wenig Zeit in Spendenwerbung für dieses Projekt investiert wurde und der Fokus mehr auf dem Projekt „Heshima ya Wazee – Würde im Alter“ lag, für das dank einiger Großspenden die meisten Spenden bei uns eingingen.



Unsere Einnahmen bestehen zum Großteil aus Privatspenden (13.009,40 €). 6.500 €, also etwa die Hälfte davon und damit ca. 31 % unserer gesamten Spendeneinnahmen 2018, erhielten wir von Walter Haber, der diese Summe durch Konzert- und Kabarettveranstaltungen akquiriert hatte. 4.000 € hiervon sind durch unser Benefizkonzert am 2. Oktober 2018 generiert worden, bei dem Walter Haber der Veranstalter war. Erfreulich ist, dass wir dieses Jahr eine Großspende in Höhe von insgesamt 5.000 € von der Gebrüder Peters Gebäudetechnik GmbH erhielten. Dieser Betrag macht fast 25 % unserer gesamten Spendeneinnahmen 2018 aus. Zudem erhielten wir von einer weiteren Firma 200,00 € Spenden.

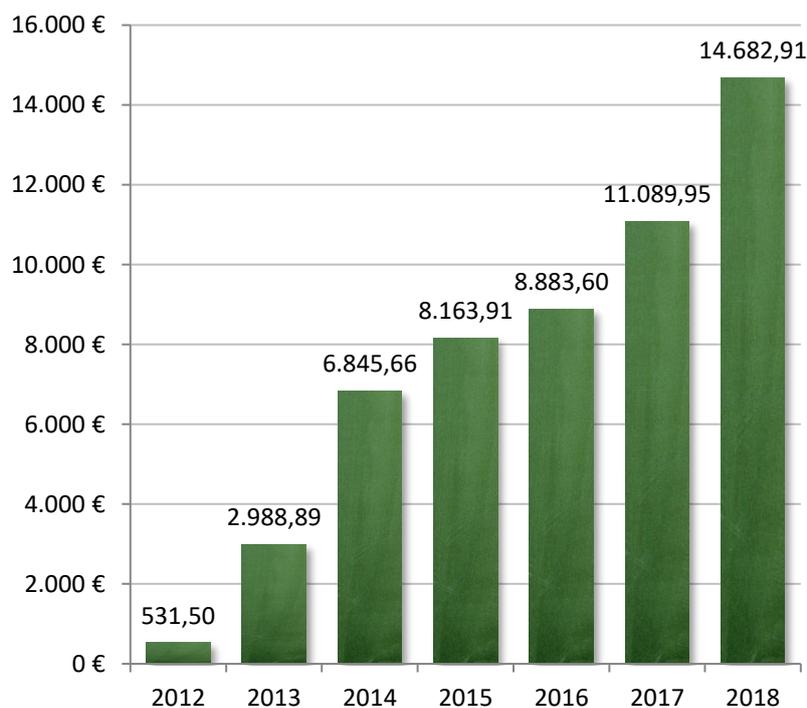
Ein Großteil der Spendengelder stammt aus direkten Spenden auf unser Vereinskonto. Das Vertrauen in das Online-Portal Betterplace hat zudem stark zugenommen. So konnten wir dort 2018 1.628,31 € an Spenden über das Portal gewinnen. Die Spendeneinnahmen über WeCanHelp/Bildungsspender, mit Einnahmen von 74,69 € ging im Vergleich zum Vorjahr (157,15 €) stark zurück, was auf die Umstellung von Boost Project auf WeCanHelp zurückzuführen ist. Zusätzlich erhielten wir 36,69 € via AmazonSmile. Insgesamt kann von einem deutlichen Zuwachs an online generierten Spenden gesprochen werden. So lagen diese bereits 2017 mit 1.401,16 € sehr hoch im Vergleich zu den Vorjahren und erreichten zum Ende des Jahres 2018 ihren Höchststand mit insgesamt 1.732,10 €.

Zusätzlich zu den Spendengeldern erklärten manche Vereinsmitglieder freiwillig den Verzicht auf Erstattung von Reisekosten, sodass Aufwandsspenden in Höhe von 328,20 € verbucht wurden.



## 4.2 AUSGABEN

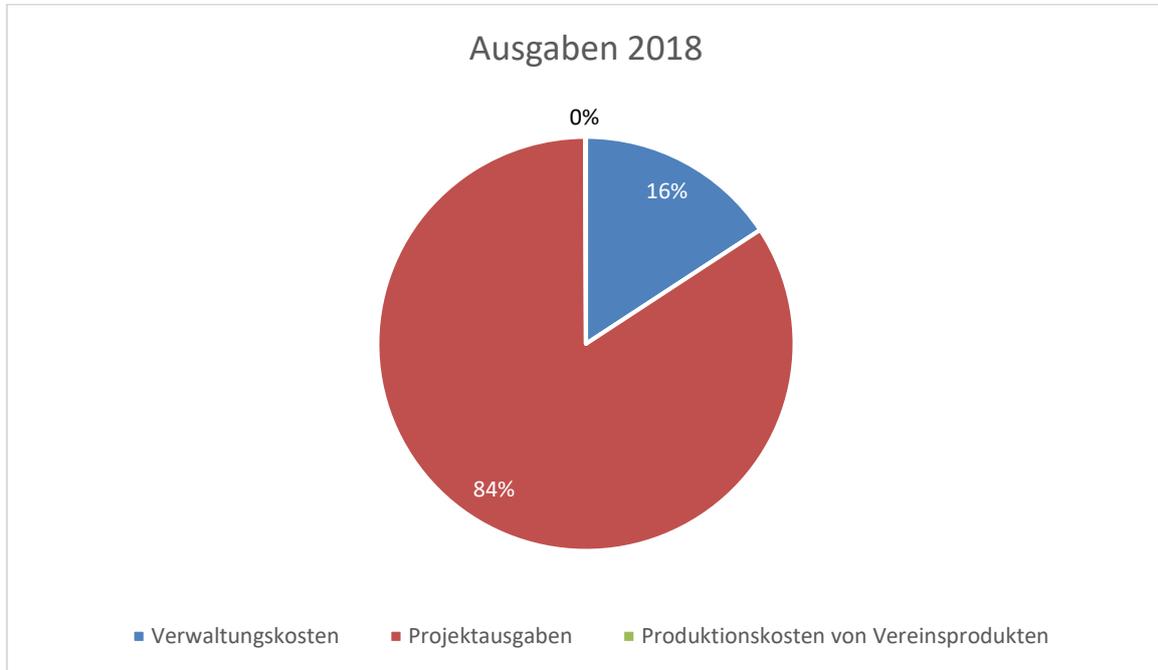
Im Vergleich zum Vorjahr wurde wesentlich mehr ausgegeben. Dies liegt daran, dass durch die Vernissage der Fotoausstellung sowie die Vorbereitung des Projektes „Heshima ya Wazee“ neue Kosten entstanden sind.



## ZUSAMMENSETZUNG DER AUSGABEN

Die Ausgaben setzen sich folgendermaßen zusammen:

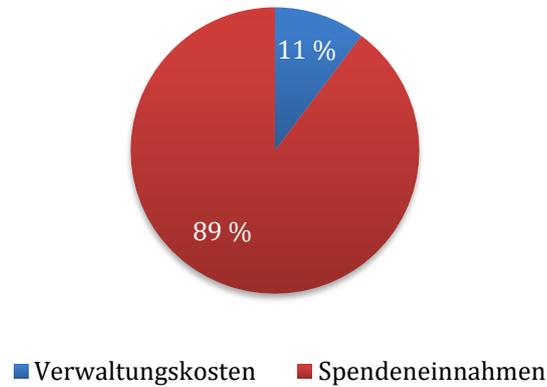
- Verwaltungskosten in Höhe von 2.309,02 €
- Kosten für die Projekte in Kenia in Höhe von 12.364,26 €, davon 103,00 € für Transaktionskosten für Auslandsüberweisungen



Mit steigenden Einnahmen, steigen auch die Verwaltungskosten. Es war klar, dass wir auf Dauer den geringen Prozentsatz an Verwaltungskosten (2016 gerade mal 0,5% unserer gesamten Ausgaben) nicht beibehalten werden können. Dies zeichnete sich bereits im Jahr 2017 deutlich ab. Ein großer Teil der Verwaltungskosten machen 2018 die Reisekosten aus. So haben wir beispielsweise die Flugkosten nach Kenia für unseren ehrenamtlichen Fotografen und Kameramann Santiago Engelhardt übernommen. Alle anderen acht Mitreisenden bezahlten den Flug aus eigener Tasche.

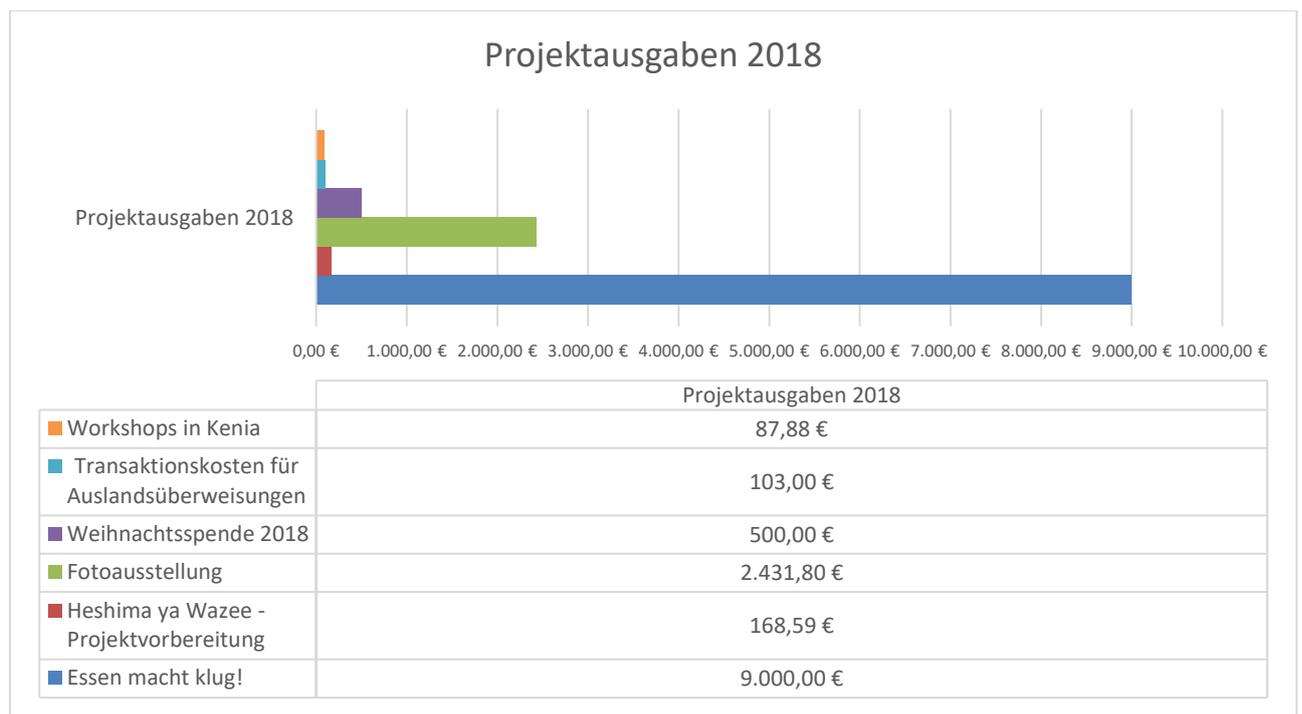


Dennoch sind unsere Verwaltungskosten mit 16 % unserer Gesamtausgaben sehr niedrig. 84 % der Gesamtausgaben wurden somit ausschließlich für dem Satzungsziel entsprechende Projekte ausgegeben. Im Verhältnis zu den Spendeneinnahmen machen unsere Verwaltungskosten sogar **nur ca. 11 %** aus und liegen damit weit unter dem Richtwert des DZI-Spendensiegels von 30 %, **sodass ca. 89 % unserer Spendeneinnahmen direkt in die Projekte fließen.**

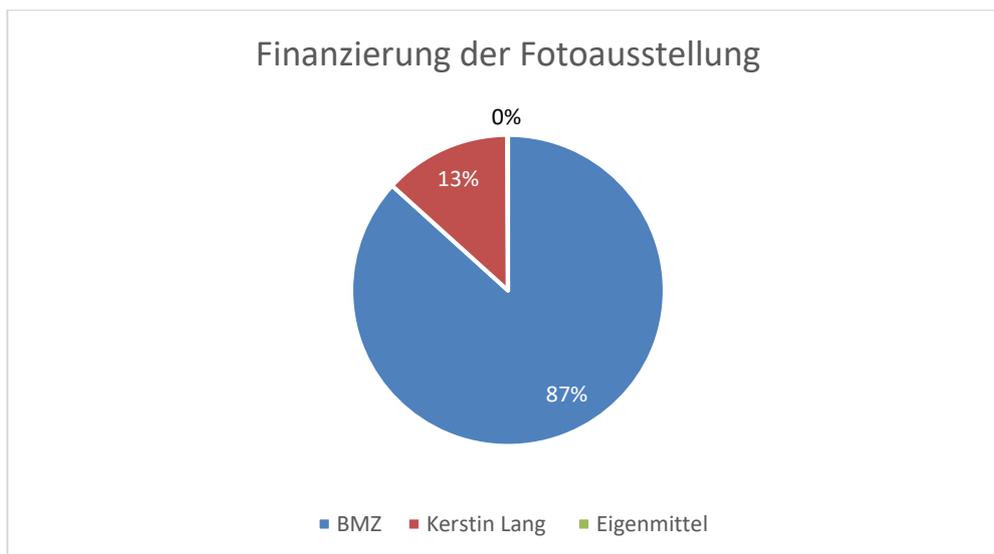


### AUSGABEN FÜR PROJEKTE

Insgesamt investierten wir 2018 12.364,26 € in Projekte in Kenia. 9.000,00 € flossen in das Projekt „Essen macht klug!“. Leider blieben die seit 2017 um ca. das Doppelte erhöhten lebensmittelpreise für Grundnahrungsmittel, wie Reis und Mais konstant hoch, sodass das Budget 2018 nicht verringert werden konnte, um den Qualitätsstandard des Projektes beizubehalten. 2019 wird ebenso ein Budget von 9.000,00€ veranschlagt. Zur Vorbereitung auf das Projekt Heshima ya Wazee entstanden Übersetzungskosten während des Projektbesuches in Höhe von 168,59 € und 500,00 € konnten wir, wie letztes Jahr, den Frauen als Weihnachtsspende überweisen. Für „Jenipher’s Studies“ fielen 2018 72,99 € für eine externe Festplatte an.



Die Fotoausstellung wurde vollständig neu konzipiert. Hierfür wurde in 14 hochwertige Halbe-Distanzrahmen investiert, die im Vereinsbesitz verbleiben und im Sinne der Nachhaltigkeit für weitere Ausstellungen verwendet werden können. Für die Konzipierung der Fotoausstellung sowie die Durchführung der Vernissage in Ingolstadt sind Kosten in Höhe von 2.431,80 € entstanden. Hiervon wurden 1.975,00 € vom BMZ getragen. Dieser Zuschuss ist 2019 bei uns eingegangen und wird daher auch erst 2019 in der Jahresabrechnung erscheinen. Weitere 300,00 € wurden durch Spenden des Fördermitglieds Kerstin Lang gedeckt, sodass insgesamt nur 156,80 € aus Eigenmitteln finanziert werden mussten.



## 5. AUSBLICK FÜR 2019

2019 sollen alle bestehenden Projekte fortgeführt werden. 2019 liegt der Fokus insbesondere in der Vorbereitung des Projekts Heshima ya Wazee. Eine weitere Benefizveranstaltung zugunsten „Heshima ya Wazee“ am 2. Oktober 2019 ist bereits geplant. Zudem soll die Fotoausstellung in weiteren Orten in Deutschland gezeigt werden, wie z.B. in Bonn. Daneben soll das 2018 gesammelte Filmmaterial zu kurzen Filmen verarbeitet werden. Insgesamt soll die Spendenwerbung auf den sozialen Netzwerken verstärkt werden. Aufgrund der starken beruflichen Belastung einzelner Vereinsmitglieder wird zudem angestrebt, weitere Ehrenamtliche für verschiedene Tätigkeiten, wie die Betreuung der Website oder der Social-Media-Kanäle Facebook und Instagram, anzuwerben. Hierbei wird ein besonderer Schwerpunkt auf die Region Bonn/Köln gelegt, wo die Vorsitzende Lena Haber seit Mai 2018 ansässig ist.

### *TERMINE 2019 IM ÜBERBLICK*

15.3. -17.3. 19 Vereinsausflug mit Jahreshauptversammlung, Zwergen/Liebenau

#### **In Kooperation mit One World Project e.V., Bonn**

09.3.19 Vernissage zur Fotoausstellung im Haus Mondial der Caritas Bonn

24.3.19 Vernissage zur Fotoausstellung im MIGRApolis – Haus der Vielfalt, Bonn

18.4.19 Midissage zur Fotoausstellung im MIGRApolis – Haus der Vielfalt, Bonn

11.5.19 Finissage zur Fotoausstellung im MIGRApolis – Haus der Vielfalt, Bonn

#### **In Kooperation mit dem Autonomen Zentrum, Köln**

16.04.19 Vortrag über Afroskop mit Spendensammlung (Lena Haber), Autonomes Zentrum, Köln

#### **In Kooperation mit Amnesty International, Gruppe Ingolstadt**

02.05.19 und 05.05. 2019 Cinema Global mit dem Film „Das Mädchen Hirut“

Termin noch unbekannt - Tag der Menschenrechte

#### **In Kooperation mit der Gemeinnützigen Ingolstädter Veranstaltungs GmbH**

29.06.19 Afrikafest Ingolstadt

#### **In Kooperation mit dem Veranstalter Walter Haber**

02.10.19 Benefizveranstaltung mit Günter Grünwald und Rad Gumbo, Eventhalle Ingolstadt

Für die Richtigkeit:



---

Lena Haber  
Vereinsvorsitzende